

# Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt Kaufering



38. Jahrgang  
46 / 2005 DOPPELNUMMER  
25.12.2005 – 08.01.2006

**WEIHNACHTEN UND NEUJAHR**



<b>Samstag</b> <b>24.12.</b>	15.00 <b>16.00</b>  <b>22.30</b>	<b>HEILIGER ABEND</b> Beichtgelegenheit <b>Kindermette (Wortgottesdienst)</b> Die Kinder bringen ihre Lampions mit und tragen das Weihnachtslicht nach Hause.) <b>feierliche Christmette</b>
<b>Sonntag</b> <b>25.12.</b>  Kollekte für <b>ADVENIAT</b>	08.00 <b>10.00</b> 16.30 18.00	<b>HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN</b> <b>1. Weihnachtsfeiertag</b> hl. Messe f. Eit. Reif u. Emil Czepa <b>Festgottesdienst</b> Kirchenchor: "Kempter Messe" Gottesdienst im Seniorenstift feierliche Weihnachtsvesper
<b>Montag</b> <b>26.12.</b>	08.00  10.00	<b>Fest des Hl. Stephanus</b> <b>2. Weihnachtsfeiertag</b> Hl. Messe f. Peter Köglsperger (gest.)/ z. 80. Geb. Hildegard Czmok Pfarrgottesdienst mit <b>Kindersegnung</b> und Opfergang der Kinder (gut erhaltene Spielsachen)
<b>Dienstag</b> <b>27.12.</b>	18.30 19.00	<b>Fest des Hl. Evangelisten Johannes</b> Rosenkranz hl. Messe f. Lorenz Waldmüller/ arme Seelen/ Jürgen Bartels u. Fam. Streicher mit Segnung und Austeilung des Johannisw eines
<b>Mittwoch</b> <b>28.12.</b>	08.30  17.00	<b>Unschuldige Kinder</b> hl. Messe f. Fam. Pohlner-Wohlleib, Amalie Hein u. Sohn Rosenkranz
<b>Donnerstag</b> <b>29.12.</b>	18.30 19.00	<b>Hl. Thomas Becket</b> , Bischof v. Canterbury Rosenkranz hl. Messe f. Fam. Richter-Roller/ Verst. d. Fam. Lamp u. Deufel/ Harald Stöcklein u. Ang.
<b>Freitag</b> <b>30.12.</b>	10.30 18.30 19.00	<b>Fest der Hl. Familie</b> Goldene Hochzeit Kunigunde u. Martin Mayr Rosenkranz feierlicher Gottesdienst
<b>Samstag</b> <b>31.12.</b>	16.30	<b>Silvester</b> Jahresschluss-Gottesdienst
<b>Sonntag</b> <b>01.01.</b>	07.30 08.00	<b>Neujahr – Weltfriedenstag</b> <b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b> L: Gal 4,4-7 Ev: Lk 2,16-21 Beichtgelegenheit hl. Messe f. Hans Kasseckert, Eit. u. Sohn

	14.00 18.00	Aussendung der Sternsinger <b>Pfarrgottesdienst mit Bauernmesse (Chor und Saitenmusik)</b>
<b>Montag 02.01.</b>	17.00	Rosenkranz
<b>Dienstag 03.01.</b>	18.30 19.00	<b>Heiligster Namen Jesu</b> Rosenkranz hl. Messe f. Johann Ganzmann/ Jakob u. Anna Vormittag/ Mater Immolata Wetter
<b>Mittwoch 04.01.</b>	08.30 17.00	<b>Messe vom Tag</b> hl. Messe f. Theresia Müller Rosenkranz v. Frauenbund
<b>Donnerstag 05.01.</b>	18.30 19.00	<b>Messe vom Tag</b> Rosenkranz hl. Messe f. Fam. Sailer-Laxgang/ um Segen f. Sohn Peter u. Fam./ Verst. d. Fam. Schuster- Häring
<b>Freitag 06.01.</b>	08.00 10.00 16.30	<b>Erscheinung des Herrn</b> Kollekte für die Afrikamission L: Jes 60,1-6 Ev: Mt 2,1-12 hl. Messe f. Fam. Sailer-Mück <b>Festgottesdienst m. Dreikönigsweihe von Wasser, Weihrauch, Kreide u. Salz</b> <b>Die Sternsinger bringen ihre Gaben</b> hl. Messe im Seniorenstift f. Josef Zeller/ Anton Gruberbauer u. Sohn/ Gustav Stöcklein u. Ang.
<b>Samstag 07.01.</b>	18.30 19.00	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit hl. Messe f. Hermann Hasche u. Vater/ Magdalena u. Franz Sauter/ Maria Lang
<b>Sonntag 08.01.</b>	07.30 08.00 10.00	<b>Taufe des Herrn</b> Kirchtürkollekte für unsere Pfarrgemeinde L: Jes 42,5a.1-4.6-7 Ev: Mk 1,7-11 Beichtgelegenheit hl. Messe f. Elt. Streitberger u. Geschw ./ Anna u. Hermann Wurmser <b>Familiengottesdienst</b>

Die Kollekte für den Familienbund deutscher Katholiken erbrachte Euro 279.04.

## Von Papst Johannes Paul II. zu Papst Benedikt XVI.



Am 8. April 2005 hielt der damalige Kardinal Joseph Ratzinger seinem Vorgänger die schlichte, aber sehr eindrucksvolle Totenliturgie.

Für uns Katholiken und für viele Menschen auf der ganzen Welt waren der bewegende Abschied von Papst Johannes Paul II., die unerwartete Wahl und Amtseinführung des bereits 78-jährigen Papstes Benedikt XVI. und der Weltjugendtag in Köln die Ereignisse des Jahres 2005.

Johannes Paul II. war der „größte Missionar“ in unserer Zeit. Sein letztes Glaubenszeugnis war der Umgang mit seiner langen Krankheit und sein Sterben, an dem die ganze Welt durch die Medien Anteil nehmen konnte. Viele begriffen wieder, dass zum Leben auch der Tod gehört. Als am 2. April abends sein Tod verkündet wurde, klatschten die Menschen spontan auf dem Petersplatz, weil sie damit das Gottvertrauen würdigten, mit dessen Hilfe er so gelassen aus dem Leben geschieden war. Die Menschen spürten: er hat es geschafft, gläubig und menschenwürdig zu leben und zu sterben. Das letzte Wort, das er mühsam auf ein Täfelchen kritzeln konnte, war: „Ich bin froh – seid ihr es auch!“ Wollte er uns damit nicht sagen: ich darf nun heimkehren zu Christus? Das ist kein Grund zur Trauer, sondern zur Freude!

Wie spannend war dann die Wahl des Nachfolgers! Bereits am zweiten Tag waren sich die 115 Kardinäle aus aller Welt einig.

Sie und der Heilige Geist erwählten den deutschen Kardinal Joseph Ratzinger. Auch wir hatten darum gebetet: Gott gib uns den Papst, den die Kirche und die Welt in unserer Zeit brauchen!

Wer hätte es dem bescheidenen Mann im Schatten von Johannes Paul II. zugetraut, dass er auf Anhieb die Menschen und sogar die Jugend begeistern könnte? Ohne zu zögern, hat Benedikt XVI. den Weltjugendtag angenommen, den er von seinem Vorgänger geerbt hatte. Viele w underten sich, dass die katholische Kirche so attraktiv für junge Menschen sei. Sie wirkt kraftvoll und anziehend wie seit langem nicht mehr, obwohl auch Papst Benedikt ihnen empfiehlt, dem Zeitgeist des modischen Relativismus zu widerstehen.

Er packt sie auch an ihrer Ehre, an Ihrem Idealismus, an ihrer Bereitschaft, sich für das Große und Gute einzusetzen. Er weiß auch: Begeisterung ist gut, aber sie muss einen tieferen Grund haben, wenn sie tragen soll. Unser Papst ist ein Meister in der Kunst, die Kostbarkeit und Schönheit unseres christlichen Glaubens für Menschen von heute zu begründen. Denn es wird in unserer Zeit immer wichtiger, anderen auch sagen zu können, was wir glauben und warum wir glauben und dass der christliche Glaube dem Menschen sehr wohl Antwort gibt auf seine existentiellen Fragen: woher wir kommen, wohin wir gehen und wozu wir leben.

Über die **Bedeutung des Christentums** sagt Papst Benedikt XVI:



„Das Christentum, könnten wir vereinfachend sagen, überzeugte durch die Verbindung des Glaubens mit der Vernunft und durch die Ausrichtung des Handelns auf die Caritas, auf die liebende Fürsorge für die Leidenden, Armen und Schwachen, über alle Standesgrenzen hinweg.

Die Kraft des Christentums, die es zur Weltreligion werden ließ, bestand in seiner **Synthese von Vernunft, Glaube und Leben**; genau diese Synthese ist in dem Wort von der „vera religio“ zusammenfassend ausgedrückt.“

P. Franz Schaumann SDB, Pfarrer

## *Um an Weihnachten glücklich zu sein*

Um an Weihnachten glücklich zu sein, brauchst du keine Traumreise und kein Festmenü. Kein einziges leeres Herz wird voll von Glück durch das Ausgeben von viel Geld für teure Geschenke. Um an Weihnachten glücklich zu sein, brauchst du Licht und Wärme. Du brauchst Licht im Herzen, um Sinn in deinem Leben zu sehen, und du brauchst die Wärme lieber Menschen, die dich gern haben.

In Armut und Kälte ist einer in die Welt zu allen Menschen gekommen, der mit seinem ganzen Leben Licht und Wärme sein wollte. an einem Kreuz hat er die Welt wieder verlassen. Wenn du offen bist für das Geheimnis dieses Menschen, offen bist für das Geheimnis dieses Menschen, offen wie ein Kind, wirst du das Licht empfangen und die Wärme spüren.

Vielleicht fühlst du nichts, vielleicht hängst du noch an zu vielen materiellen Dingen. Jede Stelle, wo du angekettet bist, wirkt wie ein Kurzschluss. Ich wünsche dir in diesen Tagen viel Licht im Herzen, dass du im Dunkel um dich herum ein paar Sterne anzünden kannst und viel Wärme in dir, um Menschen aus der Kälte herauszuholen.

Phil Bosmans

*Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören,  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und Neues Jahr 2006  
Ihr Pfarrer Pater Franz Schaumann SDB*

**Kinderecke**

### **Meine Geschenke für Jesus**

Am 6. Januar ist immer ein besonderer Feiertag: Dreikönig. Er erinnert daran, dass die Weisen aus dem Morgenland, die heiligen drei Könige zum neugeborenen Jesus kamen und ihm Geschenke, Gold, Weihrauch und Myrrhe, brachten.

Vielleicht überlegt ihr euch einmal, was ihr Jesus gerne schenken würdet.

Das sollen jetzt natürlich keine „richtigen Geschenke“, wie sie die drei Könige mitbrachten, sein. Nein, macht euch doch mal Gedanken drüber, worüber sich Jesus freuen könnte. Vielleicht darüber, dass man mit dem kleinen Geschwisterchen mal spielt? Oder den Eltern im Haushalt hilft? Oder den Großeltern etwas auf der Flöte vorspielt? Oder den Außenseiter in der Schule mal zu sich einlädt? .

Euch fällt bestimmt noch viel mehr ein. Und wenn ihr davon etwas tut, ist das für Jesus ein ebenso großes Geschenk wie das, was ihm die heiligen drei Könige gaben - ganz bestimmt.

## 2005: Tsunami-Katastrophe und weltweite Solidarität - vor allem aus den christlichen Ländern

Vor einem Jahr gingen die schockierenden Bilder von der Flutkatastrophe in Südasien um die Welt. Nach Schätzungen des internationalen Roten Kreuzes forderte der Tsunami 280.000 Todesopfer, rund 2,7 Millionen Menschen verloren ihr Haus und ihren gesamten Besitz. Neben vielen staatlichen und privaten Hilfsorganisationen haben vor allem Ordensgemeinschaften vor Ort Hilfe gebracht: z. B. die Jesuiten, die Claretiner oder die Salesianer. Sie haben in den Wochen nach der Flut die Überlebenden mit Essen und Medikamenten versorgt und Unterkünfte organisiert. Jetzt arbeiten sie in Indien und Sri Lanka unter Hochdruck am Wiederaufbau. Dazu gehört ein Hausbauprogramm, Einrichtung von Schulen und Waisenhäusern für die Tsunami-Opfer und vieles mehr.



Zurück in die Schule: 3.400 Kinder gehen mit Hilfe der Salesianer in Indien wieder zum Unterricht.

„Dies alles konnte nur durch die beispiellose Hilfsbereitschaft der Menschen in Deutschland getan werden.“, sagt Pater Muller, der Missionsprokurator der Salesianer.

Auch unsere Pfarrei hat sich spontan an der Hilfe für die Tsunami-Opfer beteiligt. Die Kollekte dafür am Ende des letzten Jahres ergab 3.300 €. Zu meinem 65. Geburtstag im Februar konnte ich mit Ihrer Unterstützung 1.500 € meinen Mitbrüdern „an der Front“ in Indien und Sri Lanka überweisen. Wie wir sehen, werden diese Mittel sofort und bestens eingesetzt.

Pater Franz Schaumann SDB

# DAS JAHR 2005 IN UNSERER PFARRGEMEINDE IN ZAHLEN

(In Klammern die Vorjahreszahlen)

Taufen	38	(37)	
Erstkommunion	47	(45)	
Firmung	-	(72)	
Kirchenbesucher			
Zählung	Frühjahr	634	(610)
	Herbst	602	(598)
Heimgang zu Gott	30	(32)	
Ehe	11	(13)	
Eintritt	2	(3)	
Austritt	27	(24)	



1. Januar: Welttag des Friedens

## Der Friede gründet in der Wahrheit.

Unsere Sternsinger werden am Neujahrstag nach einer kurzen Andacht um 14.00 Uhr ausgesandt. Die jüngeren Kinder sollten dabei eine erwachsene Begleitperson dabei haben. Wenn Sie ein paar Stunden Zeit für diese Aufgabe erübrigen können, tragen Sie sich bitte in den Zeitplan ein, der im Kirchenvorraum aushängt. Herzlichen Dank!



### Fastenwanderwoche vom 26. bis 31. März 2006

mit dem bewährten Fastenbegleiteterteam im Stillerhof in Wessobrunn

**Fasten...** - die faszinierende Erfahrung, über einen bestimmten Zeitraum von den eigenen inneren Reserven leben zu können und dabei vielfältige (Neu-)Entdeckungen zu machen:

- Gemeinschaftsgefühl und Geborgenheit in der Gruppe empfinden,
- Atem und Körper bewusst erspüren, Ruhe suchen,
- sich beim Tanz im Kreis bewegen,
- täglich kleine Wanderungen unternehmen.

**Die Anmeldungen liegen ab sofort am Schriftenstand für Sie aus.**

Keine Jugendgruppen in den Ferien.

**Zwergertreff** erst wieder ab 10./12. Januar.

**Mittwochstreff** erst wieder am 11. Januar. (nicht am 28.12. und 4.1.,)

Sa 7.1., 20 Uhr Treffen von Familienkreis 5 im Sitzungszimmer